(217) **Concursauschreibung.**

An den Staats-Unterrealschulen zu Brunnet und zu Imst sind mit Beginn des nächsten Schuljahres (1. Oktober 1873) je zwei Lehrerstellen zu besetzen, die eine für das Zeichnen, die andere für die italienische Sprache.

Außer diesen Stellen ist die eines Zeichenlehrers an der Zeichen-Fortbildungsschule in Reutte zu besetzen, der betreffende Lehrer wird in den Status der Realschule zu Imst eingereiht.

Die Bezüge für jede dieser fünf Stellen sind durch das Gesetz vom 9. April 1870 (R. G. Bl.

Nr. 46) sowie jenes vom 15. April 1873 (R. G. Bl. Nr. 48) bestimmt; die Activitätszulage beträgt 200 fl.

Bewerber haben ihre ordnungsmäßig besetzten und an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche längstens bis 15. Juni 1873

im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Landes-schulbehörde in Innsbruck einzubringen.

In Ermangelung gesetzlich qualifizierter Bewerber werden Supplenten in Verwendung genommen.

Innsbruck, am 7. Mai 1873.
Der k. k. Statthalter: Zaaffe m. p.

(215-2) **Berlautbarung.** Nr. 2463.

Die Jagden in den Ortsgemeinden Flödnig, Krastje, Jodoci, Mautic, Predasfl mit Primsklau, Winklern, Zirklach, St. Georgen mit Oiseof und Michelstetten und dann Naklas werden auf die Dauer von fünf Jahren

am 30. Mai l. J.

vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei öffentlich verpachtet werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 10. Mai 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(860-2) Nr. 1295. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Johanna Poekar von Slapp Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Er-sitzung des Ackers na hribu mit 9 Planten Parz.-Nr. 275 im Ausmaße von 948 □ Rstf. sub praes. 22. März 1873, Z. 1295, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

24. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Philipp Malik von Slap als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Cura-tor verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten März 1873.

(901-2) Nr. 4470. **Erinnerung.**

Von dem k. k. städtisch delegierten Bezirksgerichte Laibach wird dem unbe-kannt wo befindlichen Herrn Gustav Ste-dry erinnert:

Es habe wider denselben der Stadt-magistrat Laibach als Repräsentant der Bürgerstiftung durch Dr. v. Schrey in Laibach unterm 17. März 1873, Z. 4470, die Klage pcto. Miethzinses per 340 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

24. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbe-kannten Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf hier zum curator ad actum be-stellt worden ist.

Dieses wird dem Geklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß er entwe-der selbst zur Tag-satzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum seine Rechtshilfe mitzutheilen oder allen-falls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechts-sache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 18. März 1873.

(927-2) Nr. 1402. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Erben nach Andreas Repnik von St. Georgen hiermit erinnert:

Es habe Franz Kuralt von Gorena-vas, durch Dr. v. Wurzbach, wider diesel-ben das Klage-reassumierungs-gesuch pcto. aus dem Schuldscheine vom 7., intabu-liert 10. November 1855 schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 13. März 1873, Z. 1402, hieramts einge-bracht, worüber zur summarischen Verhand-lung die Tag-satzung auf den

4. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet

und den Geklagten wegen ihres unbekann-tem Aufenthaltes Herr Dr. Wencinger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Cura-tor verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. März 1873.

(1111-2) Nr. 460. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kastele von St. Michael gegen Josef Ro-val von Plešivca wegen schuldiger 376 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem letzteren ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 213 vorkommen-den Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W. ge-williget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den

27. Juni,
28. Juli und
28. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Februar 1873.

(1217-2) Nr. 776. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kobier von Dulle gegen Franz Zogar von Sabotscheu wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1870, Z. 524, schuldiger 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem letztern gehö-rigen, im Grundbuche der Herrschaft Freu-denthal sub Tom. II, fol. 337, Ref.-Nr. 201 vorkommenden, zu Sabotscheu liegenden Realität sammt An- und Zuge-hör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2275 fl. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

25. Juni,
26. Juli und
30. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hierge-richts, mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. März 1873.

(1074-2) Nr. 5960. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 28sten November 1872, Z. 19.786, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Exe-cutionsführer einverständlich mit dem Exe-cuten gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 28. November 1872, Z. 19.786, auf den 19. April und 24. Mai l. J. angeordneten ersten zwei executiven Feil-bietungen der den Anton und Martin Glische gehörigen Realität Urb. und Ref.-Nr. 1 ad St. Marein pcto. 81 fl. 48 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen Bescheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feil-bietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten April 1873.

(928-2) Nr. 1403. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird den unbekanntem Erben nach An-dreas Repnik von St. Georgen hiermit erinnert:

Es habe Franz Kuralt von Gorena-vas, durch Dr. v. Wurzbach, wider die-selben das Klage-reassumierungs-gesuch pcto. aus dem Schuldscheine vom 24. Oktober, intabuliert 10. November 1855 schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 13ten März 1873, Z. 1403, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekann-tem Aufenthaltes Herr Dr. Wencinger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Cura-tor verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. März 1873.

(1073-2) Nr. 5877. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 21. November 1872, Z. 19.229, wird vom k. k. städtisch deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executions-führerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, Z. 19.229, auf den 23. April und 24. Mai 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Bacha gehörigen Realität tom. II, fol. 17, Urb.-Nr. 62, Ref.-Nr. 41 pcto. 29 fl. 74 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

25. Juni l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser

Feilbietung die in Pfand gezogene Rea-lität nöthigenfalls auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werden wird.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. April 1873

(1221-2) Nr. 1037. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laibach wird im Nachhange zum diesge-richtlichen Edicte vom 10. November 1872, Z. 3526, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Petroucic von Schönbrunn die mit Be-scheid vom 10. November 1872, Z. 3526, auf den 21. März anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Büttin von Razor gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II., fol. 413, Ref.-Nr. 207 vorkommenden Rea-lität mit dem vorigen Anhang auf den

2. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. April 1873.

(1126-2) Nr. 6767. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Dezember 1872, Z. 20.396, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Exe-cutionsführer einverständlich mit dem Exe-cuten gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 9. Dezember 1872, Z. 20.396, auf den 3. Mai und 4. Juni 1873 angeord-neten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Novak gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 21 ad Weinegg und Urb.-Nr. 137 ad Jobelsberg pcto. 58 fl. 86 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Be-scheide auf den

5. Juli l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feil-bietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1873.

(1072-2) Nr. 5329. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 31. Jänner 1873, Z. 913, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Exe-cutionsführerin einverständlich mit der Exe-cutin gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 31. Jänner 1873, Z. 913, auf den 26. April und 28. Mai 1873 angeord-neten ersten zwei exec. Feilbietungen der Maria Marn gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Kaltenbrunn pcto. 47 fl. 8 kr. und 18 fl. 46 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

28. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feil-bietung die in Pfand gezogene Rea-lität nöthigenfalls auch unter dem Schät-zungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werden wird.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1873.

(1135-1) Nr. 1111.

Erinnerung

an die unbekannt wo anwesenden Johann Boskovič, Maria Laurič u. Barthelmä Benčina und deren unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo abwesenden Johann Boskovič, Maria Laurič und Barthelmä Benčina und deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosir von Frib Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1276 vorkommenden Realität aus dem Schuldbriefe vom 1. Sept. 1801 per 60 fl., aus dem Ehevertrage vom 11ten Jänner 1808 per 230 fl. und aus dem Urtheile vom 31. Oktober 1816 per 2816 fl. 30 kr. s. A. hastenden Hypothekarforderungen sub praes. 21. Februar 1873, Z. 1111, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Juli 1873,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Sajdiga von Soderschitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagssatzung allenfalls selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26. Februar 1873.

(906-1) Nr. 690.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Geklagten Maria Zobec, Kinder des Georg Zobec, Martin Krajnar, dann Anton, Peter und Josef Zobec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Geklagten Maria Zobec, Kinder des Georg Zobec, Martin Krajnar, dann Anton, Peter und Josef Zobec hiermit erinnert:

Es habe Maria Zobec von Niederdorf Nr. 63 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung sub praes. 7. Februar 1873, Z. 690, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Johann Kromar von Niederdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Februar 1873.

(925-1) Nr. 5900.

Erinnerung

an Maria Brezic und Maria Čed und deren unbekante Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird der Maria Brezic und der Maria Čed und deren unbekannt Erben unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Žetko von Kleinberdu die Klage sub praes. 30. Dezember 1872, Z. 5900, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der Tabulata per 533 fl. 22 1/2 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. O. die Tagssatzung auf den

15. Juli 1873,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen die Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. März 1873.

(943-1) Nr. 708.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Gruskojnjal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Gruskojnjal hiermit erinnert:

Es haben Frau Anna Dozat, Herr Franz Wencojz, Herr Barthelmä Poll und Johann Marinsić, alle von Adelsberg, wider denselben die Klage auf Zahlung von 27 fl. 52 kr., 16 fl. 48 kr., 10 fl. 90 kr. und 7 fl. 22 kr. c. s. c. sub praes. 4. März, 27. Jänner und 8. März 1873, Z. 708, 1575, 1840 und 1839, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Eduard Deu von Adelsberg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. März 1873.

(951-1) Nr. 921.

Erinnerung

an Mathias Zadnik und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Mathias Zadnik und dessen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Sajovic von Pruskuje die Klage sub praes. 20. Februar 1873, Z. 921, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung einer Forderung per 100 fl. C. M. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Februar 1873.

(1154-2) Nr. 1839.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Majer von Leutenburg durch Dr. Lozar von Wippach gegen Johann Jamšek von Loze Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 3. November 1865, Z. 5135, schuldiger 11 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg pag. 66, Urb.-Nr. 42, Ref.-Nr. 15 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Juni,

8. Juli und

9. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt, worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten April 1873.

(864-2) Nr. 1217.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Ansprechen der nachbenannten Parzellen hiermit erinnert:

Es habe Anton Krečič von Goče Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Goče gelegenen Grundstücke pasji rep, Aker Parz.-Nr. 1221 mit Wein mit 159^{80/100} □ Klstr. und Parz.-Nr. 1224 mit 504^{24/100} □ Klstr. und Weide Parz.-Nr. 1222 mit 179^{92/100} □ Klstr. sub praes. 15. März 1873, Z. 1217, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juni l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Habbe von Goče als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1873.

(1216-2) Nr. 769.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Berbic von Franzdorf gegen Franz Zogar von Sabotschen wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1871, Z. 405, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 373, Ref.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2275 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executiv Feilbietungs-Tagssatzung im Reassumierungswege auf den

25. Juni 1873,

vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. März 1873.

(863-2) Nr. 1216.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Josef Bratouž und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Mislaj von Lozice Nr. 45 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. XI, pag. 233, Post.-Nr. 180, Urb.-Nr. 903 eingetragenen Gemeintheils Gestrippe v. orešji sub praes. 15. März 1873, Z. 1216, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juni l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Novak von Loka als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1873.

(1215-2) Nr. 728.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petrič von Verb, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Petrič verwitwet gewesenen Žitko und Universalerbin des Josef Žitko von Verb, gegen Anton Furlan von Verb wegen aus dem Urtheile vom 21. Oktober 1851, Z. 5933, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 4 vorkommenden, zu Verb liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4195 fl. 58 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executiv Feilbietungs-Tagssatzung im Reassumierungswege auf den

28. Juni 1873,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Februar 1873.

(1054-2) Nr. 1635.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherung der Kirche in Oberfeld, durch Herrn Dr. Lozar, gegen Josef Pestel Nr. 26 von Podraga wegen aus dem Vergleiche vom 14. Jänner 1870, Z. 206, schuldiger 56 fl. 32 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Premierstein tom. IV, pag. 128 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Juni,

11. Juli und

12. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten April 1873.

Franzensbader
Mineralmor, Eisenmorsalz und Lauge

zu Umschlägen u. Bädern aus dem Mineralmorwerke von
Mattoni & Comp. in Franzensbad, (1248—1)

als Ersatzmittel für Eisenmorbäder und zu Vor- und Nachkuren für diese im Hause hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen chronischen Krankheitszuständen, in welchen Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschlaffung der Organe und Gewebe, dar- niederliegende Innervation, Trägheit in den Functionen als Ursache oder Folgen auftreten. Broschüren, Preiscourante etc. gratis. Eigene Niederlage in

WIEN: Tuchlauben 14 und Maximilianstrasse 5.

(219—1)

Nr. 738.

Die systemisirte Stelle eines
Ausbildungs-Beamten

bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich mit täglich 1 fl. und Nebenemolumenten ist sogleich zu besetzen.

Erfordernisse:

1. Geläufige und leserliche Handschrift, deutsch und krainerisch;
2. ansähdiges Benehmen und fleißige Verwendung;
3. Kenntniss des Registratur- und Waisenfaches.

k. k. Bezirksgericht Sittich,
den 17. Mai 1873.

(1211—2)

Nr. 2232.

Edict.

Den Erben nach Katharina Schlechter wird zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit bekannt gegeben:

Es sei mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom heutigen Tage und gleicher Zahl auf Grund der Quittung vom 1. Mai 1872 die Einverleibung der Löschung des für Maria und Katharina Schlechter unter der Ord.-Z. 1, 2, 4, aus dem Testamente vom 11. August 1807 und der Abhandlung vom 14. Jänner 1811 zur Sicherung der Forderungen à pr. 402 fl. 5 1/4 kr. C. M., und aus dem Vertrage vom 30. April 1839 zur Sicherung der Forderungen à pr. 824 fl. C. M., zusammen pr. 1648 fl. 42 1/2 kr. C. M. c. s. c., und endlich aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1868 zur Sicherung der Forderung für jede mit 1541 fl. 74 kr., zusammen mit 3083 fl. 48 kr. c. s. c., haftenden Pfandrechtes bei der im Grundbuche der Gilt Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 139 und Rectf.-Nr. 30 vorkommenden, in der Kapuzinervorstadt sub Consc.-Nr. 46 gelegenen Hausrealität bewilliget und hievon der für den Verlaß der Katharina Schlechter aufgestellte curator ad actum Herr Dr. Alfons Moschö verständiget worden.

Laibach, am 22. April 1873.

(1198—2)

Nr. 2222.

Edict.

Der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage und gleichen Numero, womit bei dem im magistratischen Grundbuche sub Consc.-Nr. 60 vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt gelegenen Hause die Einverleibung der Löschung der nachstehenden Satzposten, als:

1. auf Grund des Todtenscheines vom 31. März 1873 des für Franz Pauschel unter der Ord.-Z. 1 aus dem Uebergabvertrage vom 16. Februar 1856 zur Sicherung der Lebens- und Unterhaltsrechte;
2. auf Grund der Quittung vom 29. April 1866 des für Juliana und Margaretha Rosmann unter der Ord.-Z. 1 zur Sicherung der Forderungen à pr. 20 fl. c. s. c. und

3. auf Grund der Quittung vom 15. November 1870 des für Felix Pauschel unter der Ord.-Z. 6 aus dem Schuldscheine vom 18. März 1867 zur Sicherung der Forderung von 344 fl. 99 kr. c. s. c. haftenden Pfandrechtes — bewilliget wurde, wird dem für die unbekannt wo befindlichen Erben des Franz Pauschel, dann für Juliana und Margaretha Rosmann und für Felix Pauschel in der Person des Herrn Advocaten Dr. Munda aufgestellten curator ad actum zugestellt, und werden hievon die Betheiligten zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

Laibach, am 22. April 1873.

(506—3)

Nr. 858.

Erinnerung.

an Cäcilia Karbath u. Ursula Draschler, eventuell deren Erben.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Cäcilia Karbath und Ursula Draschler, eventuell deren Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Draschler die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungsgestattung der Forderungspfandrechte aus dem Heiratscontracte vom 30. Oktober 1767 per 200 fl. sammt Anhang und aus der Abhandlungsurkunde vom 14. Jänner 1811 per 40 fl. sammt Anhang beim Hause Consc.-Nr. 103 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber im Sinne des § 16 G. D. die Verhandlungstagsfahrt auf den

9. Juni 1873,

vormittags 11 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Alfons Moschö als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Cäcilia Karbath und Ursula Draschler und deren Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Alfons Moschö die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte
Laibach, am 15. Februar 1873.

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 29. Mai werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate März 1872

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 20. Mai 1873.

(971—2)

Nr. 1420.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Bartlmä Dolenc, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe Katharina Dolenc um Löschung des auf Grund des Anlangens vom 12. August 1795 zugunsten des Bartlmä Dolenc bei dem im magistratischen Grundbuche sub Haus.-Nr. 11 vorkommenden Hause und dem 1/3 Gemeinbeanteile Mapp.-Nr. 289/60 in rakova jovša pränotierten Kapitals pr. 118 fl. 1 3/8 kr. und des bei dem in demselben Grundbuche sub Mapp.-Nr. 155, R.-Nr. 119 vorkommenden 1/2 Tirnauerwaldanteile pränotierten Kapitals pr. 41 fl. 21 1/2 kr. gebeten, worüber im Sinne des § 45 des allg. Grundbuchsgesetzes die Tag-sagung auf den

23. Juni 1873,

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, anberaumt wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Bartlmä Dolenc und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben ein curator ad actum in der Person des Hof- und Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Alfons Moschö bestellt, wovon dieselben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

Laibach, am 15. März 1873.

(1131—2)

Nr. 6197.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 29sten November 1872, Z. 19.599, wird vom k. k. städtisch delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 29. November 1872, Z. 19.599, auf den 23. April und 24. Mai 1873 angeordnete ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Franz Ropus, nun der Helena Ermelini von Igglac gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg fol. 215 sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität peto. 20 fl. 15 kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 25. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht
Laibach, am 21. April 1873.

(874—2)

Nr. 2494.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Zupancic vulgo Mubijova aus Lees, Bez. Radmannsdorf, bekannt gemacht:

Es habe wider sie Franz Dreßel aus Laibach unter dem 11. Februar 1873, Z. 2494, die Klage auf Zahlung des Saldo-Betrages per 41 fl. 33 kr. s. A. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsagung auf den

4. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem

Anhange des § 18 der A. h. Entschlie-
fung vom 18. Oktober 1845 angeordnet
und derselben Herr Dr. Anton Rudolf,
Advocat in Laibach, als curator ad ac-
tum bestellt worden ist.

Deffen wird die Beklagte zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem curator ad actum ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten möge, widrigens sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht
Laibach, am 20. März 1873.

(902—2)

Nr. 3125.

Erinnerung.

Vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Valentin Jager von Laibach durch Dr. Moschö gegen Katharina Zoller und Primus Sellan, deren Erben und Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden curator ad actum, sub praes. 21sten Februar 1873, Z. 3125, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche ad D. D. R. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 343 1/2 mit Urtheil vom 8. August 1823 haftenden Sakpost per 40 fl. s. A. und Löschung derselben hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsagung auf den

4. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städtisch-deleg. Bezirksgericht
Laibach, am 24. März 1873.

(862—2)

Nr. 989.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiemit erinnert:

Es habe Anton Ermel von Langenfeld Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Ersklung des Acker Kopanovca Parz.-Nr. 643 mit 241 7/100 □ Rlstr. sammt gleichnamiger Wiese Parz.-Nr. 623 mit 850 4/100 □ Rlstr., beide in der Steuer-gemeinde Sturja gelegen, sub praes. hier März 1873, Z. 989, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den

10. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Semic von Langenfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
6. März 1873.